

Erfahrungsbericht Wien Erasmus Wintersemester 2022/2023

1) Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt

Motivation und Bewerbungsunterlagen:

Ich wollte schon immer ein Erasmus Semester machen und dabei aber möglichst viel angerechnet bekommen um kein Semester zu verlieren.

In Wien war ich davor noch nie und wusste nur, dass es dort einfach nur schön sein soll. Nicht umsonst zählt Wien zu den ‚lebenswertesten Städten‘ der Welt. Das historische Zentrum Wiens, sowie das Schloss Schönbrunn sind sogar UNESCO-Weltkulturerbe. Viele Häuser in der Innenstadt sind aus der Gründerzeit. Durch die Donau gewinnt die Stadt definitiv an Lebensqualität, genauso wie durch die nicht allzu weite Entfernung zu den Bergen.

Versicherungen:

Ich habe mich rechtzeitig um alle Versicherungen gekümmert. Das ZIB Med schickt einem Infomaterial dazu. Als Tipp: ich wusste, dass ich einmal heimfliege sodass ich unter 70 Tage am Stück im Ausland war und die Auslandsreise Krankenversicherung dadurch viel günstiger war. Eine Unfallversicherung hatte ich sowieso schon, aber habe diese nicht gebraucht.

Wohnung:

Wohnungen in Wien zu finden ist lange nicht so schwer wie in Köln. Also eher entspannt. Ich hatte eine Wohnung alleine im 9. Bezirk. Optimale Lage, zu Fuß zur Uni, in die Innenstadt und nur 1 Straße von Charlie P's entfernt (Kneipe mit Medizinerparty am Dienstag!) Es haben aber auch viele in WG's oder Wohnheim gewohnt.

2) Auslandsaufenthalt

Kurse und Universität:

Es lohnt sich frühzeitig zu gucken welche Kurse man wählen möchte und dann in Köln schon einige vorzuziehen. So hat es bei mir gut geklappt, kein Semester länger studieren zu müssen. In Wien kann man nicht einzelne Fächer, sondern nur ‚Züge‘ wählen, in denen die Fächer vorgegeben sind.

Ich habe die Fächerkombination aus HNO/Augen, Gyn und Neuro gewählt.

Die Blöcke sind je ca. 5 Wochen und waren jeweils in online Vorlesungen, Seminare, kleinen Eingangs- und Ausgangstests, sowie Praktika im Krankenhaus aufgeteilt. Außer den online Vorlesungen war alles Anwesenheitspflichtig, ohne Fehltermin!

Bei Fehlen oder durchfallen musste man entweder Ersatzleistungen oder Nachholtermine erbringen.

Ich habe im Vergleich zu Kölner Praktika sehr viel mitgenommen, besonders in Neurologie. Im AKH haben sie sich während der Praktika große Mühe und Wissen gut vermittelt.

Generell sind die Leute im AKH aber eher schlecht gelaunt und der besagte ‚Wiener-Grant‘ kommt einem das eine oder andere Mal in die Quere.

Am Ende schreibt man eine große Abschlussprüfung die SIP5. Dafür wird nur mit ANKI gelernt und es lohnt sich die während der Tertiale schon mal durchzuklicken. Habe ich aber nicht konsequent gemacht und dann auch mit 2 Wochen lernen vor der Prüfung alles bestanden.

Leben:

Das Studentenleben in Wien ist sehr lebendig und vielfältig. Es gibt nichts was es nicht gibt und auch über die Winterzeit super viel zu erleben und jeden Tag wegzugehen.-

Als kulturelle Hauptstadt Österreichs bietet Wien eine Fülle von kulturellen Veranstaltungen und Aktivitäten. Es gibt eine Vielzahl von Museen, Galerien, Theatern, Konzertsälen und Opernhäusern, die regelmäßig Veranstaltungen für Studierende anbieten, dann auch vergünstigte Tickets.

Das Nachtleben in Wien ist bekannt für seine Vielfalt und seine lebendige Atmosphäre. Es gibt eine große Auswahl an Bars, Clubs und Veranstaltungsorten. Zu empfehlen, grade um am Anfang Leute kennen zu lernen ist das Charlie P's. Eine Kneipe mit Medizinerparty am Dienstag.

Die Gegend rund um das Bermuda-Dreieck ist dann an den anderen Abenden der Woche oder am Wochenende einen Besuch wert, oder auch zwei ;)

Es ist eine lebendige Stadt mit super guter Bahnverbindung!

3)Fazit

Ich kann Wien als Stadt und Lebensgefühl sehr empfehlen, ich habe es da geliebt, tolle Leute kennen gelernt und viele Sachen unternommen. Die Stadt zieht einen in seinen Wiener Bann und es gibt unendlich viele tolle Sachen zu erleben.